Quizfragen

Rote Karte gegen Ausbeutung

FAIR PLAY FAIR LIFE

**Für einen Fußball müssen 32 Waben zusammengenäht werden.
Wie werden die Bälle überwiegend hergestellt?**

a. Eine Maschine näht alle Teile zusammen. Sie braucht circa 10 Minuten.

b. Ein Mensch näht die Waben in Handarbeit zusammen, das dauert eine knappe Stunde.

c. Ein Mensch näht die einzelnen Teile in Handarbeit zusammen. Dafür braucht er/sie ca. 90 Minuten.

01

02

**Fußbälle werden hauptsächlich von Handarbeit zusammengenäht.
Das dauert pro Ball ca. 90 Minuten, also genauso lange wie ein Fußballspiel.
Wie viel verdient eine Näherin oder ein Näher im Durchschnitt pro Ball?**

a. unter 90 Cent pro Ball

b. knapp 3 Euro pro Ball

c. Die Näher*innen werden nach Stundenlohn und Tarifvertrag bezahlt und nicht pro Ball.

Wo werden die meisten Fußbälle hergestellt?

a. Brasilien

b. England

c. Pakistan

03

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Quizfragen

Rote Karte gegen Ausbeutung

FAIR PLAY FAIR LIFE

04

In Pakistan werden die meisten weltweit verkauften Fußbälle hergestellt. Dort wurde die Arbeit für Kinder, die jünger als 14 Jahre sind, in der Fußballindustrie verboten und das Verbot streng kontrolliert. Was sind die Folgen?

a. Die Kinder können jetzt zur Schule gehen und einen Beruf erlernen, bei dem sie mehr verdienen.

b. Die Kinder haben nichts zu tun und langweilen sich.

c. Viele der Kinder arbeiten jetzt in anderen Betrieben, zum Beispiel in der metallverarbeitenden Industrie, Landwirtschaft oder Ziegeleien.

05

In der Textil- wie auch Sportartikelindustrie arbeiten vor allem Frauen. Wie viele Frauen arbeiten in der weltweiten Textilindustrie?

a. 30 Millionen

b. 40 Millionen

c. 50 Millionen

06

Welcher Fußballverein bietet einen fair gehandelten Kaffee zum Kauf an?

a. 1.FC Köln

b. Schalke 04

c. Hamburger SV

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Quizfragen

Rote Karte gegen Ausbeutung

FAIR PLAY FAIR LIFE

Was bedeutet Fairer Handel?

a. Ausbeuterische Kinderarbeit ist verboten.

b. Ich bekomme alles ganz billig.

c. Die Arbeiter*innen sind durch international geltende Rechte geschützt.

07

08

Die Bedingungen in der Fußballproduktion fördern Kinderarbeit, weil die Näher*innen so wenig verdienen, dass die Kinder zum Familieneinkommen beitragen müssen. Wann spricht man überhaupt von ausbeuterischer Kinderarbeit?

a. wenn Kinder zu jung sind, um diese Arbeit zu verrichten

b. wenn die Arbeit gefährlich ist

c. wenn die Kinder im Gemüsegarten mithelfen

d. wenn die Arbeit die psychische, physische oder soziale Entwicklung gefährdet oder wenn die Arbeit die Bildungsmöglichkeiten beeinträchtigt.

Wie viele Bundesligisten spielen mit einem fair gehandelten Ball?

a. 0

b. 2

c. 6

09

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Quizfragen

Rote Karte gegen Ausbeutung

10

Wie kann ich mich für bessere Arbeitsbedingungen bei der Ballproduktion einsetzen?

a. Ich kaufe keine Bälle mehr.

b. Ich frage beim Kauf nach den Arbeitsbedingungen bei der Herstellung und kaufe nur Bälle mit Fairtrade Siegel.

c. Ich unterstütze Initiativen, die sich für mehr Unternehmensverantwortung einsetzen, z. B. die Initiative Lieferkettengesetz.

11

Ein Arbeitslohn dient dazu, die Grundbedürfnisse einer Familie für Nahrung, Wohnen, Gesundheit, Bildung und Transport abzudecken. Außerdem müssen die Arbeiterinnen und Arbeiter genug verdienen, um Geld für Notfälle zu haben. Wenn Unternehmen wie Adidas den Mindestlohn an die Arbeiterinnen zahlen, dann können die Näher*innen gut leben. Ist das richtig?

a. Nein. In Bangladesch und vielen anderen Ländern beträgt der Mindestlohn für Näher*innen weniger als die Hälfte des Existenzlohns.

b. Ja. Der Mindestlohn reicht, damit die Arbeiter*innen gut leben können

12

Die folgenden drei Unternehmen sind die größten Sportartikelhersteller weltweit. In welcher Reihenfolge?

a. Puma

b. Nike

c. adidas

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Quizfragen

Rote Karte gegen Ausbeutung

FAIR PLAY FAIR LIFE

13

Frauen verrichten in der Textilindustrie die gleiche Arbeit wie Männer. Erhalten Sie auch den gleichen Lohn?

a. Ja, da beide ja das gleiche leisten.

b. Nein, Frauen bekommen weniger Lohn.

c. Frauen bekommen mehr Lohn, da sie schneller sind.

14

Wie hoch ist der Anteil der Lohnkosten für Arbeiter*innen in Textilfabriken am Verkaufspreis eines Nationalmannschaftstrikots?

a. 14,5%

b. 7%

c. 1%

15

Es werden ca. 6 PET-Flaschen a 0,5 Liter benötigt, um ein Trikot herzustellen. Das Trikot der Fußball-nationalmannschaft in Katar war z. B. aus PET-Flaschen hergestellt. Sind Fußball-Trikot, die aus alten PET-Flaschen hergestellt werden, umweltfreundlich?

a. Ja, weil mit der Nutzung von alten PET-Flaschen Müll vermieden wird.

b. Nein, weil auch für die Herstellung viel Energie, Wasser und Chemie benötigt wird?

c. Nein, weil auch bei recycelten T-Shirts beim Waschen viele tausende Mikrofaser freigesetzt werden, die z. B. in den Boden und über das Abwasser in die Meere gelangen.

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Quizfragen

Rote Karte gegen Ausbeutung

16

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen. Wie viel Prozent trägt die weltweite Textilindustrie – und damit auch Sportartikelindustrie – zu den weltweiten Klimagas-Emissionen bei?

a. Unbedeutend, eigentlich nichts

b. 5 % - und damit etwas mehr als die Landwirtschaft

c. Fast 10 % und damit mehr als der Flug- und Schiffverkehr

17

Allein im ersten Quartal 2021 hat adidas 650 Millionen US-Dollar Gewinn erzielt. Wie nutzt adidas den Gewinn?

a. In der Corona-Pandemie hatte adidas Lohnzahlungen an Textilarbeiter*innen in Asien ausgesetzt. adidas zahlt nun die 11,7 Millionen US-Dollar an die Arbeiter*innen, die adidas ihnen schuldet. Das sind 387 Dollar pro Kopf.

b. adidas nutzt den Gewinn, um seine Produkte so zu gestalten, dass diese komplett recycelt werden können.

c. adidas nutzt den Gewinn, um seine Produktion so umzustellen, dass weniger Textilien produziert werden müssen.

18

Wie engagiert sich Brot für die Welt für bessere Arbeitsbedingungen und Gerechtigkeit?

a. Fordert Regierungen auf, entsprechend politisch aktiv zu werden.

b. Unterstützt Familien, um der Armut zu entkommen.

c. Unterstützt weltweit Menschenrechtsorganisationen z. B. für Frauenrechte in Asien.

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Impressum: oikos-Institut für Mission und Ökumene der EKvW, Olpe 35, 44135 Dortmund, www.oikos-insitut.de